

Alles eine Frage des aufrechten Gangs

Altersforscherin Annelie Keil spricht in Walsrode über das Leben und seine Chancen und Tücken

VON SILVIA HERRMANN

WALSRODE. Sie hat mit 78 Jahren schon viel Zeit gehabt, das Leben als Herausforderung zu sehen und zu meistern: Die 1939 geborene Soziologin, Gesundheits- und Altersforscherin Dr. Annelie Keil weiß also, über was sie auf Einladung des Walsroder Seniorenbeirates vor interessiertem Publikum spricht zum Thema: „Im aufrechten Gang älter werden“. Sie beleuchtet, wie die Menschen werden, wie sie sind und sich stets auch anders und weiter entwickeln können.

Ihre Maxime lautet: „Leben hat nichts versprochen, aber es hält viel.“ Denn wenn jeder auch ungefragt geboren wird, in einer Zeit und in einem Land, das man sich nicht aussuchen kann, und das Leben nun mal auch keine Tagesordnung oder Gebrauchsanweisung mitliefert: Es ist die Herausforderung, die zählt, „für jeden einzelnen, diesen unbekannten Weg zu gehen“. Darüber lässt sich prima lamentieren – „den Großteil der Zeit verbringen wir damit, das Leben anzuklagen“. Daran lässt sich aber eben auch der aufrechte Gang, die eigene innere und äußere Haltung vor allem seinen Mitmenschen gegenüber proben. „Und dabei geht es nicht um ein orthopädisches Problem“,



Klare Haltung: Dr. Annelie Keil ist Soziologin und lebenserfahren. In Walsrode ließ sie ihre Zuhörer auf unterhaltsame und nachdenkliche Weise an ihren Erfahrungen teilhaben.

sondern vor allem um die „aufrechte Seele“, um die „geistige und soziale eigene Haltung.“

Bei den Herausforderungen des Lebens spannt Dr. Annelie Keil, lässig mit baumelnden Beinen auf einem Tisch sitzend, den Bogen von den Geburtswehen über Politik und Rente im Allgemeinen bis hin zum Verdienst von Hausärzten und

Todesanzeigen im Spezialen. Und natürlich gehört der Tod zum Leben dazu, „auch wenn immer wieder alle überrascht sind“.

Es sind vor allem die Schiefagen des Lebens und der Gesellschaft, die sich dazu eignen, die eigene Haltung zu überprüfen. Welcher Umgangston herrscht heutzutage? „Viele sagen in einem Senioren-

werden darf. „Wir gucken nicht mehr hin, wir poltern gleich los. Damit kann man sogar Präsident werden.“

Dabei hat Dr. Annelie Keil, die mit Herzinfarkt, Krebserkrankung und Scheidungen selbst viele Höhen und Tiefen erlebt hat, durchaus Verständnis, wenn es berechtigt etwas zu monieren gibt. So sei es bei einem Rentensystem, das an die Lebenserwartung des 19. Jahrhunderts angepasst sei, heute kein Wunder, dass das Geld nicht reiche, „wenn alle 20 Jahre lang Rente beziehen wollen“. Aber sie appelliert dann: „Das Leben bleibt nie, wie es ist.“ Man sollte das Schicksal auch annehmen, „sonst wird es anstrengend.“ Neid, Konkurrenz, Besserwisserie, dass alles könne Leben auch zerstören. „An kleinen Dingen hängt die Qualität des Lebens“, sagt sie. Wünsche äußern, Entscheidungen wieder neu treffen, schon beim 80. Mal merken, dass es nichts bringt zu sagen: „Das habe ich doch schon 100 Mal gesagt“. „Das alles ist für mich die tägliche Übung des aufrechten Gangs.“ Am Ende weiß der Zuhörer: Das Leben ist ein Abenteuer, das immer wieder neue Möglichkeiten bietet – und nicht jeder unbekannte Handwerker, der plötzlich vor der Tür steht, ist ein Mörder.

Morgen Blutspende in Ahlden

AHLDEN. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft am morgigen Dienstag, 21. März, zur Blutspende in Ahlden auf. Sie findet von 16 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Ahlden, Schulstraße 22, statt. Anschließend sind alle Blutspender zum Imbiss eingeladen, für den wie üblich das Team vom DRK-Ortsverein Ahlden sorgt.

Mitbringen sollten die Blutspender ihren Blutspenderpass und auch ihren Personalausweis. Erstspender können sich mit Personalausweis oder Führerschein anmelden. Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu weiteren aktuellen Blutspendeterminen sind unter ☎ (0800) 1194911 kostenlos abrufbar oder im Internet (www.blutspendenstob.de) zu finden.

Nächste telefonische Sprechstunde

WALSRODE. Unter dem Motto „Ihre Meinung interessiert mich“ möchte die CDU-Bundestagsabgeordnete Kathrin Rösler die Bürger des Wahlkreises in einer Telefonsprechstunde nach ihrer Meinung zu aktuellen Themen befragen. Am Mittwoch, 22. März, wird die CDU-Politikerin in der Zeit von 17 bis 18 Uhr auf Fragen und Anregungen der Bürger eingehen.

Wer von Kathrin Rösler angerufen werden möchte, sollte vorher seine Telefonnummer an ihr Berliner Abgeordnetenbüro durchgeben unter ☎ (030) 22777488. Ein Rückruf wird dann von dort aus erfolgen.

Fachausschüsse tagen zum Thema Haushalt

SCHWARMSTEDT. Die Fachausschüsse der Samtgemeinde Schwarmstedt kommen in der 13. Kalenderwoche zusammen, um insbesondere über den Haushalt für das Jahr 2017 zu beraten. Treffpunkt ist jeweils der Uhle-Hof, Unter den Eichen 2.

Den Auftakt macht am Montag, 27. März, ab 15 Uhr der Schulausschuss. Ab 16.30 Uhr trifft sich der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Infrastruktur und Umwelt. Dabei gibt auch die Wirtschaftsinitiative Schwarmstedt einen Bericht ab. Am Dienstag, 28. März, ab 16 Uhr tagt der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss. Er hört einen Bericht über das Programm Prävention als Chance und trifft eine Beschlussempfehlung für Zuschüsse zu Projektarbeiten an der KGS. Um 17.30 Uhr beginnt die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen, Feuerwehr und Bürgerdienste. Dort wird über den Sachstand der Feuerwehren in der Samtgemeinde berichtet. Einwohnerfragestunden ergänzen die Tagesordnungen.

Anders denken: Autismus im Erwachsenenalter

Themenabend in der Stadthalle zum Welt-Autismus-Tag am 6. April

WALSRODE. Der Verein „einzigartig-eigenartig“ lädt am Donnerstag, 6. April, ab 18 Uhr zum Themenabend zum Welt-Autismus-Tag „Anders denken – Autismus im Erwachsenenalter“ in die Stadthalle Walsrode ein. Als Referentin konnte der Verein die Wissenschaftlerin Silke Lipinski von der Autismus-Forschungs-Kooperation der Humboldt-Universität Berlin gewinnen.

Silke Lipinski ist selbst Asperger-Autistin. Sie wird in ihrem Vortrag die Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, Be-

ziehungsgestaltung, Identitätsfindung, Stressbewältigung und beruflichen Integration von Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum anschaulich vorstellen. Gleichzeitig möchte die Referentin aber auch den Blick in die andere Richtung lenken und erwachsenen Autisten mögliche Erklärungen für die Verhaltensweisen nicht-autistischer Erwachsener in den genannten Bereichen anbieten, damit diese vielleicht ebenfalls verständlicher werden. Ziel des Vortrags ist, Einblicke zu geben und wohlwollende Offenheit füreinander zu ermöglichen.

Weil das Thema der Informationsveranstaltung nicht nur für Vereinsmitglieder von Interesse ist, können alle, die sich über das Thema informieren möchten, an der Veranstaltung teilnehmen. Von Nicht-Mitgliedern wird ein Teilnehmerbeitrag von drei Euro erhoben.

Um die Zahl der erforderlichen Sitzplätze besser einschätzen zu können, bittet der Verein um Anmeldung per E-Mail an anmeldung@einzigartig-eigenartig.de oder um Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter ☎ (03212) 1122048 bis zum 23. März.



Ausgezeichnet: Bettina Niebuhr (SV Kirchboitzen, Mannschaft), Petra Zimmermann (SV Gilten) und Heide-Maria Roth (SV Hülssen) erhielten von Kreisdamenleiterin Birgit Blanke (von links) Preise für ihre sportlichen Leistungen.

„Single-Mix“ geplant

KSV: Grundlegend veränderte Sportordnung

HODENHAGEN (re). Wenig Interesse seitens der Vereine herrschte bei der Damenleiterarbeitstagung des Kreisschützenverbands Fallingbostal im Schützenhaus Hodenhagen. Kreisdamenleiterin Birgit Blanke berichtete über eine zufriedenstellende Beteiligung an den Fernwettkämpfen in den Disziplinen Luftgewehr freihand und Luftgewehr Auflage. In der Summe erangen Starter aus den Vereinen des KSV Fallingbostal zehn vordere Einzelplatzierungen und einen Mannschaftserfolg. Da weibliche Mitglieder in der Vereinsführung und im sportlichen Ehrenamt immer mehr Verantwortung übernehmen, verwies Blanke auf die Arbeitshilfe für Frauen im Ehrenamt, die vom Deutschen Schützenbund erstellt wurde und online als Download unter www.DSB.de bereit steht.

Großen Raum nahm der Info-Beitrag von Kreissport-

leiter Heiko Korte zur Sportordnung ein, die zum kommenden Wettkampfsjahr grundlegend verändert wird. Wichtige Merkmale sind die neu strukturierten Klasseneinteilungen im Herren, Damen und Seniorenbereich. Dort wird es künftig auch möglich sein, mit Mannschaften bei Meisterschaften, wie im Rundenwettkampf üblich, in gemischter Form klassenbezogen an den Start zu gehen. Veränderungen werde es auch in einigen Disziplinen geben. Ähnlich wie im Biathlon liefen Planungen für einen gemeinsamen Damen- und Herren-Wettbewerb, einem sogenannten „Single-Mix-Wettbewerb“.

Kreisvorsitzender Hans-Heinrich Wussow bat um Hilfe für das Landesjugendzeltlager. Das Team brauche Unterstützung, schwerpunktmäßig in der Organisation der Verpflegung, damit das Nachwuchsevent auch weiter erhalten bleibe.



Referentin mit Fachwissen aus erster Hand: Silke Lipinski ist selbst Asperger-Autistin. Ziel ihres Vortrags ist es, Einblicke zu geben und wohlwollende Offenheit für Autisten und Nicht-Autisten zu ermöglichen.